

Ältere Eisenzeit = Premier Age du Fer = Prima Età del Ferro

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **62 (1979)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zeiningen, Bez. Rheinfelden, AG

Uf Wigg. – Im Herbst 1976 führte Werner Brogli, Möhlin, in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie Grabungen durch auf der Möhliner Höhe zwischen Autobahn und Rheintalstrasse, wo schon 1971/72 beim Bau der Autobahn Funde registriert worden waren. Bei den Grabungen wurden dicht unter der Humusdecke Steinsetzungen unterschiedlicher Ausdehnung freigelegt. Ihre Interpretation ist vorläufig noch offen. Unter den Kleinfunden herrscht mittelbronzezeitliche Keramik vor, dazu kommen einige Steinbeilklingen, Steinperlen, eine dunkelblaue Glasperle und verschiedene Silices. *Red.*

Zürich ZH

Bauschanze. – s. Jungsteinzeit.

Ältere Eisenzeit

*Premier âge du fer**Prima età del ferro**Hemishofen, Bez. Stein am Rhein, SH*

Sankert. LK 1032. 704 330/282 800. – Im Zusammenhang mit der Neukonzipierung der Kantonsstrasse Hemishofen–Ramsen wurde 1978 auch das Gebiet der bereits vor Jahren untersuchten Grabhügelnekropole tangiert. Vorgängig der Bauarbeiten fand eine Sondierung unter Leitung von Dr. J. Winiger statt, welche bestätigte, dass die Terrainabsenkung in der Zeit um 1967 alle Spuren sowohl der Grabhügel 16 und 17 wie auch eventueller unbekannter Grabstätten beseitigt hat. – Dokumentation: Amt für Vorgeschichte, SH.

Jost Bürgi

Jüngere Eisenzeit

*Second âge du fer**Secondo età del ferro*

Basel BS

Münsterplatz 16, Reischacherhof. – Anlass zu den jüngsten Ausgrabungen am Münsterplatz bot die Unterkellerung des Reischacherhofs. Obwohl das Bauprojekt erst spät (ungefähr ein Vierteljahr vor Grabungsbeginn) angezeigt wurde, war es dank dem Entgegenkommen von Bauherr, Architekt und Bauunternehmer möglich, die archäologi-

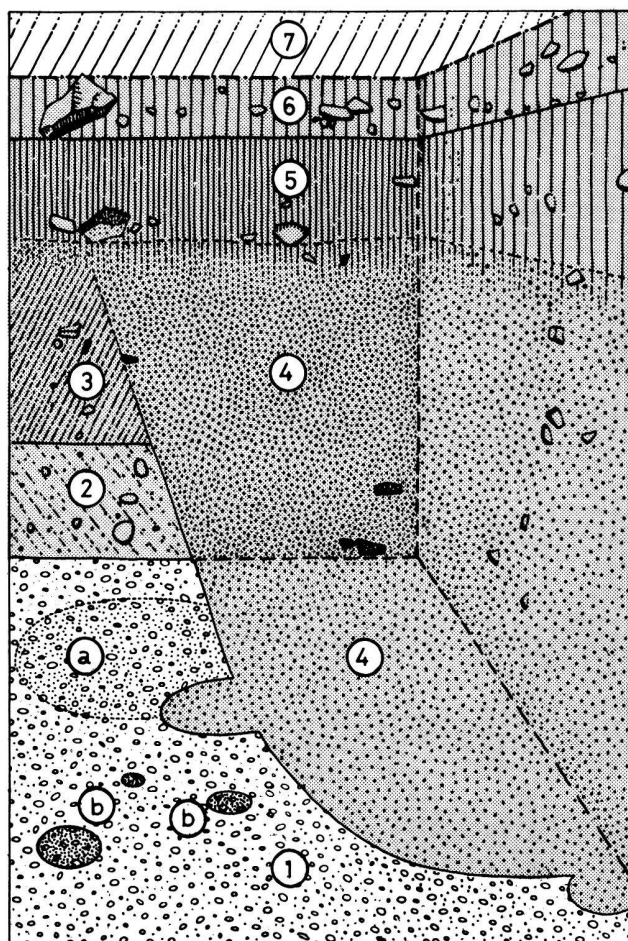


Abb. 35. Basel, Münsterplatz 16/Reischacherhof, BS. Schematisierte Darstellung der Schichtenfolge. (Zeichnung Archäologische Bodenforschung BS.)

schen Untersuchungen unter guten Bedingungen weitgehend parallel zu den Bauarbeiten durchzuführen. An dieser Stelle sei den Verantwortlichen für ihr Verständnis, der Regierung für den rechtzeitig bewilligten Sonderkredit und dem Grabungsleiter, cand. lic. G. Helmig, sowie seinen grössten- teils vom Arbeitsamt auf Notstandskredit zur Verfügung gestellten Hilfskräften für ihren Einsatz gedankt.

Bereits die ersten Sondierungen zeigten, dass der anstehende Kies auf der rund 160m² messenden Grabungsfläche von insgesamt zwei Meter mächtigen Kulturschichten und Aufschüttungen überlagert wird (Abb. 35). Die wichtigsten Strukturen werden auf dem Übersichtsplan (Abb. 36) dargestellt.

Anstehender Kies (Abb. 35, 1): In einem orange verfärbten, kompakten, lehmigen Kies zeichnet sich rechts die humöse Einfüllung einer Grube ab. Diese Struktur konnte später als Grubenhaus gedeutet werden (Nordostecke des Hauses A auf